

II-2167 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1115J

1977 -04- 19

A N F R A G E

der Abgeordneten STEINBAUER
und Genossen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Untersagung von Koordinationsgesprächen zwischen
den Direktoren der Bundesmuseen durch das
Wissenschaftsministerium

Seit längerem bemühen sich die Direktoren der Bundesmuseen zu einem ständigen Meinungs austausch und zu einer Koordination in den die Bundesmuseen gemeinsam betreffenden Fragen zu kommen. Beispiele für solche gemeinsame Fragen sind etwa die Abstimmung der Öffnungszeiten der Museen, Fragen der Aufsicht oder der Personalbewirtschaftung.

Die Direktoren der Bundesmuseen haben deshalb ein Ansuchen an das Wissenschaftsministerium gerichtet, worin sie das Ministerium um Zustimmung zur Einrichtung einer solchen ständigen Gesprächsrunde über gemeinsame Probleme bitten. Dieses Ansuchen wurde vom Ministerium abgelehnt.

Die Museumsdirektoren haben sich daraufhin neuerlich an das Ministerium gewandt, um so die Frau Wissenschaftsminister zu einer Änderung ihrer Haltung in dieser Angelegenheit zu bewegen. Die Museumsdirektoren erhielten nun neuerlich eine Absage, mit der Begründung, daß ihnen solche Koordinationsgespräche während der Dienstzeit nicht gestattet seien.

Welche Gründe wirklich für die unverständliche Haltung des Ministeriums in dieser Frage maßgeblich sind, geht aus den beiden Absagen nicht hervor.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Gründe waren maßgebend dafür, daß das Wissenschaftsministerium ständige Koordinationsgespräche der Direktoren der Bundesmuseen über die gemeinsamen Probleme dieser Museen untersagt hat?
- 2) Sind Sie der Auffassung, daß solche Koordinationsgespräche zwischen den Direktoren der Bundesmuseen nur außerhalb der Dienststunden zulässig sind?
- 3) Wenn ja, womit begründen Sie diese Auffassung?